

*Carl Diem mit seiner  
Frau Liselott bei den Olympischen  
Spielen in Rom 1960.*

*Foto: Carl-und-Liselott-Diem-Archiv*



## Bezirks- vertretung Lindenthal

***Neben dem Stadtrat sind in  
Köln neun Bezirksvertretun-  
gen für die Regelung der kom-  
munalpolitischen Angelegen-  
heiten zuständig.***

Sie werden jeweils zusammen mit dem Rat gewählt. Bei der Kommunalwahl 2004 zog die Bürgerbewegung pro Köln in alle neun Bezirksvertretungen sowie in den Rat ein. Pro-Köln-Mitglieder bieten dort seither den Parteien die Stirn und machen Politik im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Zu den Aufgaben der Bezirksvertretungen gehört u.a. die Benennung öffentlicher Straßen und Plätze. Zum Bereich der Bezirksvertretung Lindenthal gehören die Stadteile Klettenberg, Sülz, Lindenthal, Braunsfeld, Müngersdorf, Junkersdorf, Weiden, Lövenich und Widdersdorf. Im Lindenthaler Bezirksparlament sind neben pro Köln die Parteien CDU, SPD, FDP und Grüne vertreten. Pro Köln lehnt die Umbenennung des Carl-Diem-Weges ab, die von der Mehrheit der Bezirksvertreter der vier Parteien beschlossen wurde.

# NEIN zur Umbenennung des Carl-Diem-Weges!

**Die Bezirksvertretung Lindenthal hat im  
Dezember letzten Jahres die Umbenennung  
des Carl-Diem-Weges beschlossen.**

Hans-Willi Wolters bewertete den Vorgang als „kostspieligen Unfug“. Nach seiner Einschätzung gehe es „den Bezirksvertretern nur darum, sich zu profilieren, während die Bürger alle Nachteile der Straßenumbenennung auf ihrer Seite haben“. Stadtpläne werden ungütig. Die am Carl-Diem-Weg ansässige Deutsche Sporthochschule muß Briefpapier, Stempel und Visitenkarten einstampfen und ihre Adresse in Publikationen überkleben. Vor allem aber wird einem Menschen, der sich um den Sport in Deutschland nachhaltig verdient gemacht hat, mit einer fadenscheinigen Begründung mehr als 40 Jahre nach seinem Tod die ihm gebührende Ehre streitig gemacht.

Carl Diem war der Gründer und erste Rektor der Kölner Sporthochschule. Der 1882 in Würzburg geborene Sportwissenschaftler starb 1962 in Köln. Als Mitbegründer der „Deutschen Hochschule für Leibesübungen“ half Diem in den 20er Jahren

maßgeblich mit, den Sport in Deutschland als akademische Disziplin zu etablieren. Der Humanist Carl Diem rückte dabei „die Bildung der menschlichen Individualität durch den Sport“ in den Mittelpunkt seiner Lehre.

Die Nazis sahen den national-konservativen Diem als politisch unzuverlässig an und entließen ihn 1934 aus seiner 1930 an der Universität Berlin aufgenommenen Lehrtätigkeit. Er behielt allerdings seine Position als Generalsekretär des Organisationskomitees der Olympischen Spiele, an deren Durchführung er 1936 in Berlin maßgeblich beteiligt war. Dies und der Umstand, daß er gegen Kriegsende notgedrungen eine Durchhalte-Rede hielt, wird ihm heute von linker Seite zum Vorwurf gemacht.

Es war in Berlin am 18. März 1945. Die Rote Armee stand vor den Toren der durch alliierte

Bombenangriffe völlig zerstörten Stadt. Stalins Soldaten hatten eine Schneise der Verwüstung durch Ost- und Mitteleuropa geschlagen. Unzählige Morde und Vergewaltigungen gingen auf ihr Konto. Bei den in der Hauptstadt verbliebenen Zivilisten herrschte die nackte Angst. Da hielt Carl Diem vor 5.000 Angehörigen der Hitler-Jugend und des Volkssturms eine Rede, zu der er schlicht „abkommandiert“ wurde. Er forderte sie auf, der Roten Armee Widerstand zu leisten. - Deshalb soll Diem heute nicht mehr ehrenwert sein!?

Was hätte er statt dessen tun sollen? Sich verweigern, „Widerstand“ leisten und sich dafür aufhängen lassen?

Carl Diem war nie ein Nazi und hat als Verfechter eines humanistischen Menschenbildes den NS-Machhabern im Rahmen des möglichen die Stirn geboten - anders als viele Politiker, die nach 1945 in den Altparteien erneut Karriere gemacht haben.

Die Lindenthaler Bezirksvertreter, die sich jetzt über Carl Diem moralisch erheben, haben Krieg und Diktatur nicht erlebt. Ihnen ist die „Gnade der späten

Geburt“ zuteil geworden. Sie wissen nicht, wovon sie reden. Ihre Arroganz gegenüber der Lebensleistung der Generation ihrer Eltern und Großeltern ist erbärmlich, ihre Pseudomoral sehr durchsichtig.

Noch ist kein neuer Name für den Carl-Diem-Weg festgelegt worden. Die Umbenennung könnte rückgängig gemacht werden, falls die Politiker doch noch zur Vernunft kommen sollten. Hans-Willi Wolters hat in der Bezirksvertretung alle Argumente vorgetragen - jetzt liegt es an Ihnen, dem Nachdruck zu verleihen. Bitte appellieren Sie an die Bezirksbürgermeisterin Helena Blömer-Frerker (CDU), von der unsinnigen Umbenennung des Carl-Diem-Weges abzusehen! Die Adresse lautet:

*Bezirksbürgermeisterin  
Helena Blömer-Frerker  
Aachener Straße 220  
50931 Köln*

**Gern informieren wir Sie kostenlos und unverbindlich über den Fortgang der**



**Der Schneidermeister Hans-Willi Wolters, Jahrgang 1951, hat als Lindenthaler Bezirksvertreter der Bürgerbewegung pro Köln die mit der Mehrheit der Stimmen von SPD, CDU, Grünen und FDP beschlossene Umbenennung des Carl-Diem-Weges abgelehnt.**

*Foto: meaningMedia, Stadt Köln*

**geplanten Straßen-Umbenennung und über unsere Arbeit im Stadtrat und in den Bezirksvertretungen. Bitte verwenden Sie den untenstehenden Bestellschein!**

## TERMINE

**Nächste Ratssitzung:** Donnerstag, 4. 4. 2005 15.30 Uhr, Rathaus, Spanischer Bau, Ratssaal, Zutrittskarten: Ruf: 02 21/221-2 20 75

**Bürgersprechstunde:** Jeden ersten Dienstag im Monat, 18.30 bis 20.00 Uhr, Dischhaus, Brückenstraße 19, 50667 Köln

**Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal:** Montag, 20. 2. 2006, 16.00 Uhr, Bezirksrathaus Lindenthal, 7. Etage, Sitzungssaal im Konferenzzentrum, Aachener Str. 220, 50931 Köln

V.i.S.d.P.: Manfred Rauh, Sülzburgstraße 243, 50937 Köln · Druck: Medienservice Schöppe, Peter-Franzen-Straße 27, 50827 Köln

## Ich will's wissen:

- Bitte schicken Sie mir künftig Ihre kostenlose Fraktionszeitung zu!
- Ich möchte mit Ihnen Kontakt aufnehmen. Bitte rufen Sie mich an!

(Bitte deutlich schreiben!)

Vor- und Zuname

Straße und Haus-Nr. oder Postfach

PLZ und Wohnort

Telefon



**Bestellschein ausschneiden und einsenden an:**  
**Fraktion pro Köln, Brückenstraße 19, 50667 Köln**  
**☎ 02 21/221-9 15 12, 📠 02 21/221-9 15 15**